Vorlage

**an den
Rat der Stadt Helmstedt**

**über den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur,
den Ausschuss für öffentliche Sicherheit und Ordnung
und
den Verwaltungsausschuss**

**Zukunft des Helmstedter Wochenmarktes;
Konzessionsvergabe nach Durchführung des Vergabeverfahrens**

Mit Beschluss vom 08.12.2022 hat der Rat beschlossen, den ursprünglichen Ratsbeschluss zur zukünftigen Ausgestaltung des Helmstedter Wochenmarktes vom 15.07.2021 (Vergabe an den Marktbesicker Henning Schmidt) aufzuheben. Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, ein förmliches Vergabeverfahren durchzuführen (s. V134/2022).

In der Folge hat die Verwaltung ein detailliertes Leistungsverzeichnis bzw. Anforderungsprofil aufgestellt, das grob zusammengefasst ein schlüssiges, zukunftsorientiertes Konzept und eine jährliche Mindestkonzessionsabgabe von 5.000 € netto vorgegeben hat. Die Wertung (vorgenommen von einer zu bildenden Bewertungskommission) sollte nach einem Punktsystem erfolgen, wobei das Konzept mit 70% und die Höhe der Konzessionsabgabe mit 30% gewichtet werden sollten.

Die Ausschreibungsunterlagen wurden am 05. und 06.01.2023 an vier namentlich bekannte, potentielle Interessenten verschickt. Gleichzeitig wurden sie in einigen einschlägigen Internetportalen veröffentlicht. Als Bewerbungsschluss wurde der 17.02.2023 gesetzt.

Bis zum Bewerbungsschluss ist lediglich ein Angebot, und zwar eines der Deutschen Marktgilde eG, eingegangen. Nach zunächst grober Durchsicht enthält es ein Marktkonzept, das es im Detail noch zu würdigen gilt. Die zweite „Mindestvoraussetzung“, nämlich eine Mindestkonzessionsabgabe von 5.000 € netto, wird jedoch nicht erfüllt bzw. geboten. Aus dem Angebot wird aber nicht ganz klar, ob bzw. in welcher Höhe stattdessen – wie vor ca. 2 Jahren schon einmal gefordert – ein städt. Zuschuss erwartet wird.

Bevor abschließend über das Angebot entschieden werden kann und dies den politischen Gremien vorgestellt wird, ist möglichst zeitnah ein Vergabegespräch mit der Deutschen Marktgilde eG vorgesehen, in der die unklaren Punkte geklärt werden sollen. Im Anschluss an das Gespräch – vorausgesetzt es kann tatsächlich zeitnah erfolgen – erfolgt durch eine A-Vorlage ein Beschlussvorschlag.

In Vertretung

gez. Henning Konrad Otto

(Henning Konrad Otto)